

SchwarzRotGold

Mesut Özil zu Gast bei Freunden

Episode 5: Daddy Issues

Hey. »SchwarzRotGold: Mesut Özil zu Gast bei Freunden« ist ein achteiliger Doku-Podcast von Undone und RTL+. Das hier ist die fünfte Episode. Neue Folgen gibt es jeden Donnerstag überall, wo es Podcasts gibt. Und wenn Ihr nicht so lange warten wollt: Auf RTL+ hört Ihr schon jetzt die nächsten Episoden. Und jetzt geht's los.

Khesrau Behroz: Hallo, guten Tag. Wir haben eine Verabredung. Um 16 Uhr... Wir sind früher da.

Kellner: Özziill, äh... (*italienisch*). Ja, der müsste gleich kommen. Der ist noch nicht da.

Kellner: Sie können draußen sitzen bei dem Wetter.

Khesrau Behroz: Okay, dann warten wir erstmal draußen.

Wir sind in Mülheim an der Ruhr, in einem italienischen Restaurant im Gewerbegebiet. Wir nehmen einen Tisch auf der kleinen Terrasse, weiße Tischdecken. Es ist Mitte Oktober, ziemlich kalt. Ein kleines Feuer im Glaskasten dient als Wärmepilz. Ich bin hier mit Karim, mit dem ich diesen Podcast mache.

Das Lokal liegt hinter einem großen Parkplatz. Zwischen einem Gartenmöbelhaus und einem Verleih für Wohnwagen. Um uns herum: ganz viel Terrakotta. So halbe Säulen, flache Mauern. Stil: antike Ruine. Äh ja, sieht genauso weird aus, wie es klingt.

Wir warten hier auf einen Mann, den wir schon lange sprechen wollen. Der seit 2018 kein Interview mehr gegeben hat. Jetzt hat er uns zugesagt.

Es handelt sich um Mustafa Özil, Mesut Özils Vater.

Khesrau Behroz: Herr Özil, schön, Sie zu treffen. Hallo.

Mustafa Özil: Schon lange hier? Ich dachte, Christian ist schon da.

Christian, das ist Herr Krabbe, Mesut Özils früherer Klassenlehrer. Er trifft kurz danach ein. In den letzten Monaten erhalten wir immer wieder Absagen für dieses Gespräch. Dann aber, kriegen wir eine kurze Textnachricht von Herrn Krabbe: »Interview mit Mustafa Özil geht klar, Sonntag 16 Uhr.«

Mustafa Özil: Also, das ist entstanden durch Christian. Ansonsten bin ich dagegen ein bisschen blockiert. Blockade. Mache ich nicht gerne.

Özil hat seit fünf Jahren kein Interview mehr gegeben. Dass er mit uns spricht, haben wir Herrn Krabbe zu verdanken.

Herr Krabbe und Mustafa Özil kennen sich seit Mesut Özils Schulzeit. Während unseres Gesprächs ruft Özils jüngster Sohn an, Mesut Özils Halbbruder Ege. Er spielt hin und wieder Schach mit Herrn Krabbe.

Mustafa Özil: Ege, guck mal, wer hier ist - Christian, kennst du, ne?!

Christian Krabbe: Hi Ege, alles gut?

Mustafa Özil ist gut gekleidet, trägt einen dünnen Hoodie. Darunter ein dunkles Kragenhemd, darüber einen blauen Trenchcoat. Herbstlich. Er hat graumeliertes, gelbtes Haar. Und ja, er sieht mit seinen 56 Jahren seinem Sohn frappierend ähnlich.

Mustafa Özil: Es ist natürlich, wenn wir auch hier drei Stunden reden... Oder fünf Stunden... Für mich reicht das nicht.

Am Ende sprechen wir länger als fünf Stunden. Mustafa Özil ist gut aufgelegt, er lacht viel. Und er raucht gerne mal eine Zigarre. Die ein oder andere auch während unseres Gesprächs.

Mustafa Özil wird an der türkischen Schwarzmeerküste geboren, in Zonguldak. Mit elf kommt er nach Deutschland, zusammen mit seinen Geschwistern: Der sogenannte Familiennachzug. Seine Eltern arbeiten da schon lange in Deutschland.

Mustafa Özil: Und wie das bei der ersten Generation war, hat mein Papa, sie sind ja ursprünglich gekommen, um mit Deutschland-Aufbau etwas Geld verdienen. Ein paar Jahre später zurück. So war der Gedanke. Wir haben nie gedacht, dass sie hier bleiben und zweite Generation, geschweige denn Dritte, Vierte. Keine Ahnung.

Auch wenn seine Eltern später wirklich in die Türkei zurückziehen: Mustafa Özil bleibt. Als Jugendlicher beginnt er in einer Lederfabrik. Später macht er sich einige Male selbstständig, eröffnet einen Kiosk, eine Teestube, einen Billardsalon. Und bevor er letztlich als Arbeiter bei den Opel-Werken anfängt, ist er manchmal auch arbeitslos.

Mustafa Özil: Als Mesut Özil oder als jemand mit Migrantent-Hintergrund... Glauben Sie mir, in Deutschland ist nicht einfach. Da müssen Sie zwei, drei Hemden besser sein.

Und der junge Fußballspieler Mesut Özil ist meistens zwei, drei Hemden besser.

Der Vater kommt zu den Spielen des Sohns, zum Training.

Mustafa Özil: Ich musste sogar paar Mal einspringen als Trainer, musste die Jungs bisschen warm machen bei Rot-Weiss Essen.

Mustafa Özil: Hat mich gebeten, der Werner. Habe gesagt: Mach ich gerne. Und so fing das an, aber mir war wirklich wichtig, dass er Spaß hat.

Und einen Plan B zu haben, auch...

Khesrau Behroz: Was hätte er denn alternativ werden wollen?

Mustafa Özil: Also, er wollte Immobilienmakler, was ich ihm gar nicht so zutraue.

Khesrau Behroz: Immobilienmakler? Ein Mann der wenigen Worte zeigt hier: Zwei Zimmer, 50 Quadratmeter...

Mustafa Özil: Ich glaube, Mesut ist geboren zum Fußballer. Also anders hätte er, glaube ich, kann mir gar nicht vorstellen, also Gastronomie oder Immobilien. Da muss man ja schon ein bisschen schmeicheln und so weiter.

Fußballprofi statt Immobilienmakler. Und Mustafa Özil ist immer dabei. Als es um die Entscheidung, deutscher Pass - türkischer Pass, geht...

Mustafa Özil: Überlegen Sie mal, unsere Landsleute, unser Umfeld. Familie hat mich als Landesverräter, Vaterlandsverräter, mich dargestellt.

Mustafa Özil überzeugt seinen Sohn davon, nicht für die Türkei aufzulaufen.

Mustafa Özil: Papa, ich muss dir was sagen. Ja, mein Blut ist rot, ne? Ich wusste genau, worauf es hinausgeht.

»Wenn, dann nur für Deutschland«, hat der Vater gesagt. In ihrer Familie sei er mit dieser Ansicht aber ziemlich allein gewesen.

Mustafa Özil: Meine Frau, Türkischstämmige. Sie wollte nicht. Sie hat immer abgelehnt.

Aber Mesut Özil hört auf seinen Vater und wird bald darauf auch in die DFB-Jugendnationalmannschaften berufen.

Mustafa Özil: U-18-, U-19-, U-21-Europameister gewesen, Mesut mit Manuel Neuer, Höwedes. Ich habe die oft gefahren zusammen.

Mustafa Özil ist auch noch immer vorn dabei, als es auf Schalke so furchtbar kracht...

Mustafa Özil: Ja, ihr Türken wisst nicht, was Netto und Brutto. Boah, das hat mich so beleidigt. Natürlich, ich weiß, wer ich bin. Ich bin Türke. Migrant und so. Nur ich weiß, was netto und brutto ist. Ich war verletzt.

Die Özils engagieren in dieser Zeit ihre ersten Spielerberater. Sie sollen sich professionell um die öffentliche Darstellung und Vertragsangelegenheiten von Mesut Özil kümmern.

Mustafa Özil: Und irgendwann sieht man: Da kommt nichts. Da hab' ich gesagt: Was für eine Beratung? Dann gekündigt, dann nächsten. Dann haben wir gesehen, da läuft es auch nicht anders.

Sie fühlen sich schlecht vertreten. Schlecht beraten. Immer wieder. Mit den Spielerberatern sei nie ein wirkliches Vertrauensverhältnis zustande gekommen, erzählt Özil. Also...

Mustafa Özil: Ich bin in diesem Beruf reingerutscht. Unfreiwillig musste ich, als Aufpasser oder als Retter für meinen Sohn.

Vater Mustafa übernimmt selbst. Er führt alle Geschäfte und wird 2011 dann auch ganz offiziell Spielerberater seines Sohnes.

Mustafa Özil: Aber vorher sagt dir keiner: Macht das so. Wirklich. So steht keiner hinter dir, keiner gerade für dich.

Als es 2010 zum Wechsel von Mesut Özil zu Real Madrid kommt, Özils größtem Karrieresprung, sei seine Frau furchtbar sauer auf Mustafa Özil gewesen.

Mustafa Özil: Die hat gesagt, du hast meinen Sohn verkauft! Ich habe gesagt: Was erzählst du? Ich sage, dein Sohn ist professioneller Fußballspieler.

Und 2013 geht es diesem Profifußballspieler, Mesut Özil richtig gut in Spanien. Die sportliche Zukunft liegt hier, bei den Königlichen, und zwar langfristig.

Doch dann wird Mesut Özil plötzlich verkauft: Nur wenige Stunden vor Transferschluss. Er wird zum teuersten Abgang der Klubgeschichte. Team-Kollege Cristiano Ronaldo ist sauer. Die Real-Fans sind sauer. Mesut Özil ist sauer. Berater Mustafa Özil aber ist ziemlich zufrieden. Denn er hat den Deal eingefädelt. Und wie!

Ich bin Khesrau Behroz und das ist »SchwarzRotGold: Mesut Özil zu Gast bei Freunden«. Episode 5: Daddy Issues.

2012. Ein Jahr vor der Bekanntgabe des Wechsels. Unter Trainer José Mourinho ist Özil unverzichtbar geworden für Real Madrid. Er weiß das auch – und er will mehr.

Mustafa Özil: Irgendwann mal sagte Mesut: Papa, ich bin jetzt so weit, ich möchte auch mehr Geld verdienen.

Mesut Özil ist kein einfaches Talent mehr. Er ist jetzt ein Superstar. Und er möchte Superstar-Geld verdienen.

Mustafa Özil: Daraufhin habe ich gesagt: Ich regel das. Ich bespreche das mit dem Klub-Verantwortlichen. Daraufhin hatte ich erste Gespräch.

Dieses erste Gespräch findet 2012 in Istanbul statt. Mit dem Real Madrid-Vereinspräsidenten Florentino Pérez. Der Vertrag mit Özil geht eigentlich noch drei Jahre, aber der Präsident scheint nicht abgeneigt zu sein, ihn vorzeitig zu ändern und Özil mehr Geld zuzugestehen...

Mustafa Özil: Kriegen wir hin, Herr Özil, machen wir das zweite Gespräch. Ja, schauen wir mal. Und hin und her.

Mustafa Özil: Und Pérez hat mich damals gebeten, 2013, er würde nochmal kandidieren, Präsident von Real Madrid, und ich sollte ihm bitte helfen.

Pérez könne jetzt keine negative Presse gebrauchen, die Wechselgerüchte um Özil nach sich zögen. Er bittet Mustafa Özil deshalb, ihm entgegenzukommen und die Füße still zu halten, bis die Wahl durch ist.

Mustafa Özil: Ich habe gesagt: Nee, ich bin ein Mann von alter Garde. Wenn ich das sage, bleibt da was ohne Unterschrift. Ich warte, bis du deine Präsidentenwahl gemacht hast und dann reden wir. Ich habe ihn in Ruhe gelassen.

Das nächste Treffen soll nach der Wahl stattfinden.

Mustafa Özil: Und das habe ich organisiert in Leipzig. Ein spanisches Restaurant mit schönen Tapas, mit schönem Wein und mit italienischem Vorgang und... War sehr gut.

Aber Pérez erscheint nicht. Er ist als Präsident inzwischen wieder bestätigt worden. Stattdessen schickt er nur seine rechte Hand.

Mustafa Özil: Ich habe gesagt: So nicht. Also, ich habe jetzt meine gute Seite versucht, und hiermit beende ich meine Gespräch mit Verhandlungen.

Mustafa Özil: Ich habe gesagt, es gibt keine Termine mehr. Das war der letzte Termin.

Mustafa Özil: Verhandlung ist abgebrochen.

Und dann geht Mustafa Özil in die Offensive.

Mustafa Özil: Mesut hat von dem nicht mal ein Zehntel mitbekommen. Ich habe hintenrum alles eingefädelt.

Mustafa Özil und seine Anwälte machen Pérez auf Paragraph 17 der FIFA-Statuten aufmerksam.

Kurzer Exkurs: Dieser Paragraph besagt, dass Spieler unter 28 Jahren, die einen Vertrag über fünf Jahre Laufzeit unterschreiben, nach drei erfüllten Vertragsjahren ins Ausland wechseln dürfen, trotz Vertrag. Klingt kompliziert, heißt aber konkret: Mustafa Özil macht ein Schlupfloch geltend. Er droht Florentino Pérez damit, den Verein zu verlassen, sollte Real Madrid seinem Sohn nicht mehr Geld bieten.

Mustafa Özil: Ich habe gesagt: Pérez, ich bringe das ein. - Das kannst du nicht machen!

Doch Real-Boss Florentino Pérez, er bleibt hart.

Mustafa Özil: Sie haben sich auf weiche Kissen gelehnt. Haben gesagt: Ach, der Özil, 2013 noch drei Jahre Vertrag.

Berater Mustafa Özil will sich das nicht bieten lassen und entscheidet, dass sein Spieler Mesut Özil Real Madrid verlässt.

Mesut Özil: Also ich weiß nicht, ob der zu ihm gesagt hat: Du bist kein Ehrenmann.

Frank Buschmann: So wird es gesprochen.

Mesut Özil: Und so wurde es auch gesagt. Ich habe auch zu ihm zu 100 Prozent, habe ich auch nicht gefragt gehabt, aber so wie ich auch meinen Vater kenne: Könnte, könnte schon sein.

Es soll laut geworden sein zwischen Vater und Klub-Boss. Und am Ende soll Berater Mustafa Özil wutentbrannt das Büro verlassen und die Tür hinter sich zugeschlagen haben. In seiner Biografie schreibt Özil später, dass er erstaunt gewesen sei über die unprofessionelle Vorgehensweise seines Vaters. Und das ausgerechnet bei einem der mächtigsten Männer im Weltfußball...

Mustafa Özil: Papa ist reingegangen, mit Pérez, die Tür geschmissen. Er ist ja kein Berater. Er hat sich daneben benommen. Ich habe Beweise. Weiß er, so war das nicht. Ich habe mehrmals getroffen mit ihm, viermal, insgesamt viermal mit Pérez. Mesut weiß gar nicht, worum es geht.

Mesut Özil: Das Ding ist ja: Ich weiß ja nicht, was in den Gesprächen zu 100 Prozent jetzt abgelaufen, abgelaufen ist. Natürlich habe ich mit dem Präsidenten nicht gesprochen, seine Sichtweise. Aber von meinem Vater die Sichtweise, was er mir erzählt hat, habe ich auch gewisse Sachen dann gehört. Und natürlich ist das so: Am Ende ist das dein Vater, dem vertraust du ja und was er sagt. Wir wollten unseren Vertrag auch verlängern. Ich war ja glücklich.

Doch auch sportlich ist das Glück irgendwie endlich. Im Sommer muss Trainer José Mourinho Madrid verlassen: Zu wenige Titel.

Der neue Trainer bringt gleich zwei neue Mittelfeldspieler mit. Özil ist auch Mittelfeldspieler. Die Konkurrenz also steigt. Die ersten Testspiele sitzt er sogar auf der Bank.

Berater Mustafa Özil lotet da schon Alternativen für seinen Klienten aus. Im Blick hat er: Arsenal London.

Mustafa Özil: Wir sind dann zu dritt, mein Anwalt, mein Freund, ich direkt nach London geflogen. Und Herr Wenger erwartete uns bei sich zuhause. Die Frau hat gebackenen Kuchen, Kaffee, er sein Interesse an uns gesagt.

Sie haben ein gutes Gespräch bei Arsène Wenger, dem Trainer von Arsenal. Mustafa Özil sagt, er werde sich das durch den Kopf gehen lassen.

Mustafa Özil: Aber der Jet wartet. Der nächste Termin ist Paris Saint-Germain. Bei dieser Al-Khelaifi. Ja, keiner weiß davon.

Sportlich geht bei Paris Saint-Germain damals noch weniger als heute.

Mustafa Özil: Geld kein Problem. Araber sprechen so. Geld: Kein Problem. Wir regeln das mit Real Madrid.

Aber Mustafa Özil entscheidet sich am Ende doch für Arsenal.

Mustafa Özil: Also der Gespräche mit Wenger hat mich überzeugt. Der wollte wirklich Leib und Seele, von Herzen Mesut und hat sogar die Mannschaft geändert. Das Spiel. So und das hat bei mir beeindruckt.

Mustafa Özil beendet Mesuts Özils Zeit bei Real Madrid, indem er dem Verein die Pistole auf die Brust setzt: Entweder Ihr lasst Mesut Özil nach Arsenal ziehen und bekommt dafür eine ordentliche Ablösesumme – oder wir gehen durch das Schlupfloch, durch Paragraph 17...

Mustafa Özil: Ich entscheide, weil die haben mich ein bisschen sitzen lassen, Real Madrid. Hab' ich gesagt: Ne, sonst nutzen wir diesen Paragraph 17 im schlimmsten Fall. Dann kriegt keiner was.

Am Ende wechselt Özil für die Rekordablöse von 50 Millionen Euro nach London. Und bekommt so richtig erst von allem mit, als die Entscheidungen gefällt sind.

Mustafa Özil: Er weiß nur, dass ich den Telefon von Wenger ihn übergeben habe. Ich sage: Mesut, gratuliere!

Berater Mustafa Özil sieht seinen Job damit erfüllt. Sein Klient wollte besser verdienen und verdient nun viermal so viel. Innerhalb von nur zwei Wochen. Mustafa Özil erzählt davon nicht ohne Stolz.

Mustafa Özil: Der hat neue Klub, neue Verdienst, neue Umfeld, neue Trainer und wo er auch fast sicher ist mit der Aufstellung. Also mehr kann man wirklich nicht verlangen.

Mustafa Özil: Fakt ist, dass ich das Ding allein 2011 übernommen habe. Bis 2014 oder Ende 2013 ist alles super. Und was ist danach passiert?

Wenige Wochen nach dem Wechsel zu Arsenal London kommt es zur Konfrontation zwischen Vater und Sohn. Auch wenn der Wechsel lukrativ gewesen ist: Mesut Özil wollte eigentlich weiter für Real Madrid spielen.

Mesut Özil: Also, wenn ich jemandem nicht vertraue zu 100 Prozent, dann ist es halt so, auch wenn das mein Vater ist, dass ich dann auch diesen Schlusstrich dann ziehe. Und zu der Zeit habe ich das gespürt, dass ich das Vertrauen nicht habe. Dass er einige Fehler gemacht hat.

Mustafa Özil nimmt sich nach dem erfolgreichen Deal mit London Urlaub. Als er zurückkommt, nach Düsseldorf...

Mustafa Özil: Komme ich die Büro: Schloss geht nicht, ist der falsche Schloss, Schlüssel? Nochmal, geht nicht. Ich: Hä, was denn hier los?

Mustafa Özil kann seine Söhne daraufhin nicht erreichen.

Mustafa Özil: Dann wurde langsam so klar, was geht.

Sie vereinbaren ein Treffen. Im Büro auf der Königsallee in Düsseldorf. Dort, wo auch eine Großaufnahme des Fotos mit Angela Merkel hängt. Zum Treffen erscheinen Mustafa Özil, sein ältester Sohn Mutlu und der Hausjurist der Özil Marketing GmbH, Erkut Söğüt. Zusammen leiten die drei bis dahin die Geschäfte von Mesut Özil, der bei diesem Treffen nicht dabei ist.

Mustafa Özil: Dann haben sie noch Bodyguard geholt aus Köln, der Söğüt hat Angst gehabt, dass ich auf die Fresse schlage.

Mustafa Özil ist sich ganz sicher, wer hinter dieser Aktion, dieser de facto »Entmachtung«, steckt.

Mustafa Özil: Die Anwälte, türkische: Sprechen Sie Mutlu nicht an. Sie müssen mich ansprechen. Ich habe gesagt: Wer bist du denn? Ich kann doch wohl mit mein Sohn sprechen.

Nicht einer seiner Söhne, sondern Hausjurist Söğüt, den er vor eineinhalb Jahren engagiert und vor kurzem erst entlassen hat.

Mustafa Özil: Eins muss ich sagen: Dieser Mensch ist undankbar. Er hat sich widersprochen, widersetzt. Vorgesetzten. Ich habe gesagt: Weißt du was? Du bist fristlos gekündigt. Habe ich ihn rausgeschmissen!

Mustafa Özil wittert einen Putsch seines ehemaligen Mitarbeiters. In seinen Augen habe Söğüt seine beiden Söhne Mutlu und Mesut gegen ihn aufgebracht...

Mustafa Özil: Da sah ich Mutlu und die haben einen Tüte fertiggestellt. Meine Klamotten, zwei Mappen, so eine Aldi-Tüte haben gesagt: Nimm und verpiss dich. So ungefähr.

Einige Tage später sucht Mustafa Özil das Einzelgespräch mit seinem Sohn Mutlu. Dabei sei ihm sein Sohn aber in inakzeptabler Weise begegnet.

Mustafa Özil: Das war der Knackpunkt für mich. Weißt du was? Du stehst auf und verpiss dich, bevor ich dir eine rechts und links gebe.

Khesrau Behroz: Aber kam das für Sie komplett überraschend?

Mustafa Özil: Überraschend? Ja.

Sie hätten ihn auch einfacher aus der Firma raus haben können, meint Mustafa Özil.

Mustafa Özil: Ihr könnt mir sagen: Wir wollen dich hier nicht haben. Du bist zu alt. Wir jungen Leute wollen die Bude schmeißen. Ich schwöre euch, ich hätte das gerne gemacht.

Aber die Vorgehensweise von seinem Sohn Mutlu und ihrem ehemaligen Hausjuristen Erkut Söğüt, entsetzt Mustafa Özil.

Mustafa Özil fühlt sich weggeputscht. Im Affekt löscht er daraufhin den Twitter-Account seines Sohnes. Mit mehr als 20 Millionen Follower:innen.

Khesrau Behroz: Haben Sie seinen Twitter-Account gelöscht?

Mustafa Özil: Ja. Warum?

Khesrau Behroz: Ja, warum? Sagen Sie es mir. Aus der Emotion heraus?

Mustafa Özil: Ja, aber das habe ich eröffnet. Also, ich, ich habe das gemacht und ich kann das auch löschen.

Mesut Özil kann ihn anschließend nur umständlich wiederherstellen lassen... Aber damit nicht genug.

Mustafa Özil: Mesut muss dankbar sein ohne Ende. Und danach natürlich Geschichte mit Adidas auch noch.

Kurz vor dem Bruch zwischen Vater und Sohn handelt Mustafa Özil im Namen der Özil-Marketing-Firma einen neuen Ausrüster-Vertrag mit Adidas aus.

Mustafa Özil: Ich habe den besten Vertrag gemacht. Nach Lionel Messi mit Adidas, mit Herbert Hainer am Tisch gesessen, gefrühstückt.

Mustafa Özil: Also da bin ich auch sehr stolz.

Bald nach dem Rausschmiss heißt es dann aber...

Mustafa Özil: Özil gegen Özil. Vater gegen Sohn.

Mustafa Özil verklagt seinen Sohn.

Mustafa Özil: Eine schöne Stoff für die Presse. Und die Jungs verstehen nicht. Ich will es nicht, aber sie zwingen.

Es geht vor allem um die Provision an dem erfolgreichen Adidas-Deal. Mustafa Özil möchte seinen Anteil haben.

Mustafa Özil: Gerichtlich. Das ist eine Schande. Schande! Vater gegen Söhne oder Söhne gegen Vater? Ich wollte das nicht, aber die haben mich so dargestellt.

Erst kurz vor Verhandlungstermin einigen sich die beiden über ihre Anwälte außergerichtlich. Mustafa Özil sagt uns nur, er habe auf zwei Drittel seiner Ansprüche verzichten müssen.

Danach ist erstmal Ruhe zwischen Vater und Sohn. Bis kurz vor der WM 2014 in Brasilien.

Mustafa Özil: Mesut ist bei meinen Telefonate nicht rangegangen. Hat sich versteckt. Das ging so fünf Monate. Also 2013, Oktober bis 2014, April.

Da sehen sich die beiden für viele Jahre zum letzten Mal.

Mustafa Özil: Und irgendwann mal hat Mesut verstanden: Wenn ich Papa nicht versöhne, geht auch meine Karriere nicht weiter.

Im April 2014 bekommt Mustafa Özil einen Anruf von seinem Sohn Mesut.

Mustafa Özil: Papa, ich bin in München. Kannst du kommen? Ich möchte mit dir reden.

Sie treffen sich im Restaurant eines Freundes.

Mustafa Özil: Mesut, ich habe eine Frage. Warum habt ihr das gemacht? Also dieser Vorgang.

Mesut Özil sei reumütig gewesen. Es habe ihm leid getan, was passiert sei und er habe gesagt...

Mustafa Özil: Ich will sowieso mit dir einigen.

Mustafa Özil glaubt, sein Sohn habe dieses Gespräch gesucht, um befreiter in die Weltmeisterschaft nach Brasilien gehen zu können. Absolution zu erhalten. Und Mustafa Özil gibt sie ihm.

Mustafa Özil: Und meine Erlaubnis und Friede für die WM, habe ich begradigt.

Wenige Wochen später: Die Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Deutschland spielt eine starke Vorrunde. Beim Achtelfinale aber, ist es schon fast wieder vorbei.

Im Spiel gegen Algerien geht's in die Verlängerung. Damit rechnet vorher niemand.

Mesut Özil: Es war so ein interessantes Spiel. So intensiv auch das auf dem Platz denkst: Eh, irgendwie läuft's nicht. Also ein Fehler und Achtelfinale weg.

Nach 90 Minuten steht es noch immer 0:0. Also werden zwei Mal 15 Minuten Verlängerung drangehängt.

Mesut Özil: Die haben wirklich super oder gegen uns vor allem herausragend Fußball gespielt, wo die wahrscheinlich selber sehr, sehr überrascht waren. Aber irgendwie das Spiel hat ja kein Ende gefunden.

Kurz nach Anpfiff der Verlängerung trifft die DFB-Mannschaft zum 1:0. Es bleibt trotzdem bis zur vorletzten Minute eng.

Dann...

Britischer Kommentator: Mesut Özil. André Schürrle. MESUT ÖZIL! GERMANY AT THE QUARTERFINALS. AGAIN. They've been pushed and stretched. But they find a way. Final minute of extra time.

Özil im Doppelpass mit Schürrle. Dessen Schuss kann der algerische Torhüter erst noch parieren. Den Nachschuss aber knallt Özil ins Netz. Völlig verschwitzt rennt er danach in die Ecke der deutschen Fans und schlägt sich brüllend mit der Hand auf den DFB-Adler am Trikot. Achtelfinale geschafft. Algerien überwunden.

Boris Büchler: Per Mertesacker, Glückwunsch zum Einzug in die nächste Runde, ins Viertelfinale. Was hat das deutsche Spiel so schwerfällig und so anfällig gemacht?

Per Mertesacker: Das ist mir völlig wurscht. Wir sind jetzt unter den letzten Acht und das zählt.

Die Partie gegen Algerien ist der Charaktertest und wird zum Schlüsselspiel der deutschen Mannschaft bei dieser WM.

Per Mertesacker: Watt woll'n Se?! Woll'n Se 'ne erfolgreiche WM oder sollen wir wieder ausscheiden und haben schön gespielt? Also ich verstehe die ganze

Fragerei nicht. Wir sind weitergekommen, wir sind super happy, haben heute alles gegeben und bereiten uns jetzt auf Frankreich vor.

Nach einem knappen 1:0 über eben Frankreich im Viertelfinale, folgt das historische 7:1 im Halbfinale gegen Gastgeber Brasilien.

Im Finalspiel dann gegen Argentinien...

Tom Bartels: Schürle. DER KOMMT AN! MACH IHN! ER MACHT IHN! MARIO GÖTZEEEEEE! DAS IST DOCH WAHNSINN! Und er ist gekommen, dieser eine Moment für Mario Götze. Da ist alles andere egal. IRRE.

Wenige Minuten später ist das Spiel vorbei und Deutschland zum vierten Mal Weltmeister. Die Spieler sacken nach den 120 Minuten auf dem Feld zusammen.

Mesut Özil: Und alles so in Zeitlupe. Wir haben es geschafft. Ich habe das nicht geglaubt.

Moderator: Es gibt so Augenblicke, da ist einfach alles wichtig. Auch dieses Aufsetzen eines Flugzeugs. So oft landen Jumbojet auch nicht in Tegel.

Eine in »Siegerflieger« umbenannte Boeing 747 der »Fanhansa«, holt die Mannschaft nach dem Finale in Rio ab. Vor der Landung in Berlin-Tegel kreisen sie minutenlang über der Stadt.

Am Flughafen wird die Maschine dann von einem Spalier aus Wasserfontänen der Berliner Feuerwehr empfangen.

Stundenlange Live-Übertragung im Fernsehen. Millionen auf den Straßen. An einem Dienstagmittag. Deutschland ist im Ausnahmezustand. Dann die Fanmeile...

Nationalspieler: So gehen die Gauchos, die Gauchos, die geh'n so. So gehen die Gauchos, die Gauchos, die geh'n so. SO GEHEN DIE DEUTSCHEN, DIE DEUTSCHEN, DIE GEH'N SO! SO GEHEN DIE DEUTSCHEN, DIE DEUTSCHEN, DIE GEH'N SO!

Das Team wird aufgerufen. Hier kommen gerade Klose, Mustafi, Weidenfeller, Kroos, Schürle und Götze auf die Bühne. Erst watscheln sie geduckt, dann hüpfen sie mit der kompletten Fanmeile. Mit »die Gauchos« sind die im Finale unterlegenen argentinischen Spieler gemeint.

Nationalspieler: Ja, mann! Weltmeister! Und jetzt alle zusammen: So gehen die Gauchos, die Gauchos...

Johannes B. Kerner: Dürfte ich Sie, verehrte Frau Bundeskanzlerin, und Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister de Maiziere, dazu bitten, weil wir zur der Verleihung der Silbernen Lorbeerblätter an die Fußballweltmeister von 2014 kommen.

Das ist Johannes B. Kerner. Er ruft die DFB-Spieler einzeln auf und stellt sie kurz vor. Kanzlerin Merkel, Innenminister de Maizière und Bundespräsident Gauck schütteln Hände, überreichen Urkunden und lassen sich mit den Spielern fotografieren.

Johannes B. Kerner: Auch Mesut hat sieben Spiele bei der Fußballweltmeisterschaftsendrunde absolviert. Mister Zuverlässig, auch Torschütze. Aber wenn Sie, Herr Bundespräsident, das soziale Engagement vieler fast aller Spieler der Nationalmannschaft angesprochen haben, möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass er kurz vor der oder während der WM so ganz ohne Öffentlichkeit gesagt hat, dass er die Operationen von elf brasilianischen Kindern dort vor Ort aus eigener Tasche bezahlt. Auch das hat ihm Respekt und Anerkennung gebracht. Mesut Özil, Fußballweltmeister 2014.

Es sind sogar 23 Operationen, die Özil finanziert. Denn aus 23 Spielern besteht der WM-Kader einer Fußballmannschaft.

Mesut Özil: Und dann diese kleine Pokal. Also es ist nicht wie dieser Champions League Pokal oder Meisterschale oder Pokalfinale, was ich selber live erlebt habe. Und dieser kleine Pokal, dieser schönste Pokal der Welt. Und wo wir dann da mit den Fans dann gefeiert haben und wirklich das Gefühl, das kann ich auch in Worten nicht fassen, weil das muss man erleben, weil du gibst so viele Jahre oder kämpfst so viele Jahre und am Ende das Ding zu gewinnen. Und wie gesagt, das werde ich meinen Kindern, Enkel:innen, jedem erzählen, weil das kann mir am Ende meiner Karriere, bin ich halt, werde ich immer noch Weltmeister sein. Das kann mir niemand wegnehmen.

In den ersten drei Jahren bei Arsenal erfüllt Özil die Erwartungen der Fans und bricht weitere Rekorde der Premier League. Die Saison 2015/2016 ist dabei wohl die stärkste seiner Karriere.

Andreas Bock: Irgendwann dachten wir, müssen wir was über, über Özil machen bei Arsenal. Weil der halt so krass performt, die ganze Zeit.

Also fliegt Andreas Bock vom Fußball-Magazin 11 Freunde 2016 für eine große Geschichte nach London. Es gibt zu diesem Zeitpunkt nicht viele Berichte über Özil.

Als Bock und der Fotograf in London ankommen, ruft er Özils Berater Erkut Söğüt an...

Andreas Bock: Und dann meinte er: Pass auf, wir machen das alles ganz anders: Ihr fahrt einfach mit ihm mit dem Auto zurück vom Stadion.

Özil hat an diesem Abend ein Spiel und Bock trifft Özil anschließend in der Tiefgarage.

Andreas Bock: Also Özil damals, hat ein Tor gemacht. Gegen Swansea war das, ein richtig geiles Tor auch und hat sowieso sehr, sehr gut gespielt.

Sie steigen zu ihm in den Wagen, der Fotograf hinten rein und zusammen fahren sie aus der Tiefgarage des Arsenal-Stadions. Die Gesprächssituation ist ungewöhnlich, aber macht ihnen irgendwie nichts aus, im Gegenteil...

Andreas Bock: Das war irgendwie so ein Eisbrecher, sowohl für uns als auch für Mesut Özil irgendwie. Also diese Atmosphäre im Auto.

Özils Haus ist so weit eigentlich gar nicht entfernt vom Stadion. Aber Bock merkt schnell, warum Söğüt im Telefonat meint, sie hätten eine ganze Stunde Zeit für das Interview.

Andreas Bock: Dann sind wir aus der Tiefgarage rausgefahren. Ich dachte, das wird jetzt eine ganz normale Fahrt. So und aber dann ging es los: An einer ersten Ampel standen plötzlich 50, 60, 70 Leute um sein Auto rum und haben es belagert und haben nach Autogrammen gefragt und haben Özil-Lieder gesungen und er war super entspannt, buddhistische Ruhe ausgestrahlt.

Özil sagt, das sei alle zwei Wochen so, bei jedem Heimspiel. Aber nicht bei jedem Spieler, sagt Bock.

Andreas Bock: Hat die Scheiben runtergelassen, hat gesagt: Ja, ihr kriegt alle Autogramme, aber bitte zerkratzt das Auto nicht. Aber auch total höflich, total, total zurückhaltend. Und genau, er konnte natürlich dann nicht 60, 70 Leute irgendwie Autogramme geben oder jeden irgendwie ein High Five geben. So, er hat dann immer gesagt: So, der und der noch und die Kinder dort. Da hat er immer darauf geachtet, dass die Kinder auf jeden Fall ein Autogramm bekommen oder ihm eben kurz mal ein High Five geben.

Sie erleben das an jeder der nächsten Ampeln...

Andreas Bock: Und ich weiß, da war so ein Familienvater. Ein Vater kam dann irgendwann mit seinem mit seinem Säugling dort an, es war maximal zwei Monate alt, würde ich mal sagen und hielt das so ihm entgegen, so vor der Windschutzscheibe, direkt als ob Özil jetzt aufstehen und das Kind segnen sollte. Das waren skurrile Szenen auf jeden Fall und so ging das halt weiter. Das war echt so Stop and Go die ganze Zeit. Nächste Ampel war wieder totale, totale Menschenmengen um das Auto herum und alle wollten halt genau wieder dasselbe: Autogramme. Özil, Özil, du bist der Beste. Paar Leute haben auf Türkisch was gerufen.

London ist eine große Stadt und die Fanszene ist noch ein bisschen offensiver als in Madrid oder in der Bundesliga. Özil verlässt deshalb bald kaum mehr das Haus. Er lässt seinen Cousin bei sich einziehen, trifft sich zuhause bei seinen Teamkollegen um Per Mertesacker und Lukas Podolski oder lässt Freunde einfliegen.

Andreas Bock: Ich habe das auch überhaupt nicht erwartet, dass wir da in diese Luxusvilla reinkommen. Aber dann fing es plötzlich ganz krass an zu regnen. Also wirklich so Platzregen. Und dann meinte der Berater, der auch mit im Auto

saß. Das war der Erkut Söğüt. Der sagte dann: Ach komm, scheiß drauf, wir gehen jetzt alle kurz in die Vorhalle rein.

Und so gehen Bock und der Fotograf noch für eine Stunde mit rein.

Andreas Bock: Ich weiß noch, dass ein Hund direkt ankam, als wir, als wir geparkt haben, sein Hund Balboa nach Rocky Balboa benannt.

Andreas Bock: Die Villa wirkt auf jeden Fall für mich noch okay. Halt nicht so wie so eine Super-Protz-Angeber-Villa. Aber sie wirkte halt auch wie eine Villa, die irgendjemand da hingestellt hat, gezeigt hat und also die war wenig persönlich. Jedenfalls so im Eingangsbereich.

Dort fallen ihnen zuerst die vielen Bilder an der Wand auf.

Andreas Bock: Also im Eingangsbereich hingen zum Beispiel ganz viele Bilderrahmen und in dem Bilderrahmen waren halt noch diese Standard-Bilder drin, die man hat, so häufig, so wenn man halt Bilderrahmen kauft. Und in dem Bilderrahmen waren, glaube ich, Flamingos drin. Aber ich dachte erst, er hatte irgendwie ein Faible für Flamingos und das war irgendwie so popartmäßig an der Wand, also auch die Wiederholung, dass da irgendwie 16 Bilderrahmen hingen und alle hatten Flamingos drin und er meinte nur: Ach nö, das ist immer noch seit meinem Einzug so und seit ich die gekauft habe, sind diese Flamingos da drin. Ich habe noch keine Bilder reingetan.

Das Wohnzimmer aber ist im türkischen Stil eingerichtet. Länglich geschnitten und mit einem Sofa für bestimmt zehn Personen.

Andreas Bock: Das Wichtigste war, glaube ich, einfach nur, dass es ein großes Wohnzimmer mit einem großen Fernseher hat, wo er halt Playstation spielen konnte.

Und damit niemand auf Socken rumlaufen muss im Eingangsbereich...

Andreas Bock: ... war ein riesiger Schrank voll mit voll mit Adiletten.

Nach einer Stunde brechen Özil und seine Freunde dann aber auf. Essen gehen und Geburtstag in der Stadt feiern.

Andreas Bock: Es kam dann auch später noch so und später noch so Fotos veröffentlicht auf irgendwelchen Promi- oder oder oder Promi-VIP-Webseiten, wo er zu sehen ist, im Schlepptau halt seine ganze Jugendgang aus Gelsenkirchen.

Auch zuhause in Gelsenkirchen verfolgen sie Özils Werdegang in London genau. Herr Krabbe erzählt von seinem Englisch-Unterricht.

Christian Krabbe: Und man spricht dann zum Thema Arsenal London, was interessanterweise in der Gesamtschule ja auch in den Kapiteln drin ist. Und

dann sage ich: So, wir gucken uns das mal an. Wartet mal, ich habe da einen Telefonjoker. Und dann ruft man den Mesut an und sagt: Hey, wie geht es dir eigentlich? Und er macht den Spaß mit. Das ist ja einfach irre. Und das ist für die Schüler natürlich gigantisch.

Mesut Özil lädt Herrn Krabbe und seine Klassen regelmäßig nach London ein. Er mietet dafür eine sogenannte Box im Stadion. Das ist so ein separater VIP-Bereich in der Größe einer Hotel-Suite mit Blick aufs Spielfeld. Özil lässt dort Köfte servieren und die Schüler:innen und Herr Krabbe können dabei das Spiel schauen.

Christian Krabbe: Und die Schüler, die noch nie über Gelsenkirchen hinausgekommen sind, die überhaupt nichts anderes kennen als Ruhrgebiet, die haben gar keine Möglichkeit gehabt, weiter zu fahren. Die kriegen dann halt in London in einem tollen Restaurant, wo sonst immer Podolski, Özil und Co. waren, kriegen die dann halt ihr Essen serviert.

Mit Arsenal London kann Özil in fünf Jahren zwar drei Mal den englischen Verbands Pokal gewinnen, englischer Meister oder gar Champions League-Sieger werden sie aber nicht.

Und Anfang des Jahres 2018 verlängert Özil zwar seinen Vertrag mit Arsenal, sein neues Gehalt ist sogar das höchste der Premier League. Aber nur wenige Tage nach der Verlängerung gibt Trainer Arsène Wenger bekannt, dass er den Verein nach der Saison verlassen werde.

Für Wenger war Özil stets Dreh- und Angelpunkt seines Spiel. Doch der angekündigte Rückzug des vertrauten Trainers ist nur der Anfang von einem Jahr, das für Özil tatsächlich alles verändern wird...

Am 14. Mai 2018, wenige Tage vor der Bekanntgabe des deutschen WM-Kaders für das Turnier in Russland, teilt der türkische Präsident Erdoğan ein paar Fotos über seine Social-Media-Kanäle. Sie zeigen die beiden Nationalspieler Mesut Özil und İlkay Gündoğan gemeinsam mit dem Präsidenten. Auf einigen überreichen sie ihm jeweils ihre Trikots.

Die Reaktion in Deutschland ist heftig.

Meinung 1: Die verkaufen sich hier als deutsche Nationalspieler, als Deutsche und paktieren dann mit so einem Despoten.

Meinung 2: Das große Geschrei, ob Sie überhaupt noch in der Nationalmannschaft spielen können, kann ich nur unterstützen. Man sollte sie gleich rausschmeißen.

Meinung 3: Lieber ohne die beiden in der Vorrunde ausscheiden als mit den beiden Weltmeister werden!

[...]

Es gibt da eine Person, die Mesut Özil in dieser Zeit eng begleitet und beraten hat. Eine Person, deren Name in dieser Episode schon öfter gefallen ist.

Mustafa Özil: Hören Sie mal, den Transfer hab' ich allein, Özil-Sportmanagement, getan. Hat Söğüt damit nichts zu tun. Söğüt war noch nicht mal bei Wenger oder Al-Khelaifi. Keiner kennt Söğüt!

Erkut Söğüt ist damals Özils engster Berater. Er war dabei, als die Erdoğan-Fotos in ganz Deutschland für Aufruhr gesorgt haben. Wir haben ihn getroffen. Auf dem Dach eines Hotels in Istanbul.

Khesrau Behroz: Ich habe mit Erkut Söğüt gesprochen.

Mustafa Özil: Den Namen nicht erwähnen, sonst schmeiß ich den Mikrofon.

Nächstes Mal bei »SchwarzRotGold: Mesut Özil zu Gast bei Freunden«.

Credits

»SchwarzRotGold: Mesut Özil zu Gast bei Freunden« ist eine Produktion von Undone und RTL+.

Host: Khesrau Behroz
Autor: Karim Khattab
Story Editors: Patrick Stegemann und Khesrau Behroz
Producer: Serafin Dinges
Produktionsassistentz: Georg Schmidtman
Fact Checking: Lisa Conzelmann
Herstellungsleitung: Cinzia Friedlaender
Originalmusik & Sound Design: Benjamin Drees
Mix: Jannik Werner
Musik Mastering: Yurii Vodolazhskyi

Für RTL+

Projektmanagement: Carlotta Unna
Redaktionsleitung: Silvana Katzer
Associate Producerin: Marlene Berger

Die Executive Producer sind Khesrau Behroz und Patrick Stegemann für Undone. Und Andrea Zuska und Christian Schalt für RTL+.

Auszüge aus dem Audio-Buch »Die Magie des Spiels« mit freundlicher Genehmigung der Bastei Lübbe AG. Danke an Matthias Mundt! Die Quellen für alle Zitate findet Ihr in den Shownotes.

Coverart von RAM Studio

Mit besonderem Dank an Amelia Umuhire und Orbay Ünsoy.

Falls Euch diese Episode gefallen hat, freuen wir uns, wenn Ihr uns weiterempfiehlt.
Danke fürs Zuhören!

Credits

»SchwarzRotGold: Mesut Özil zu Gast bei Freunden« ist eine Produktion von Undone und RTL+.

Host: Khesrau Behroz
Autor: Karim Khattab
Story Editors: Patrick Stegemann und Khesrau Behroz
Producer: Serafin Dinges
Produktionsassistent: Georg Schmidtmann
Fact Checking: Lisa Conzelmann
Herstellungsleitung: Cinzia Friedlaender
Originalmusik & Sound Design: Benjamin Drees
Mix: Jannik Werner
Musik Mastering: Yurii Vodolazhskyi

Für RTL+

Projektmanagement: Carlotta Unna
Redaktionsleitung: Silvana Katzer
Associate Producerin: Marlene Berger

Die Executive Producer sind Khesrau Behroz und Patrick Stegemann für Undone. Und Andrea Zuska und Christian Schalt für RTL+.

Auszüge aus dem Audio-Buch »Die Magie des Spiels« mit freundlicher Genehmigung der Bastei Lübbe AG. Danke an Matthias Mundt! Die Quellen für alle Zitate findet Ihr in den Shownotes.

Coverart von RAM Studio.

Mit besonderem Dank an Amelia Umuhire und Orbay Ünsoy.

Falls Euch diese Episode gefallen hat, freuen wir uns, wenn Ihr uns weiterempfehl.
Danke fürs Zuhören!